

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Friedrichshain-Kreuzberg

Handlungsfeld	Nachhaltige Wirtschaftsförderung
Aktion	Ansiedlungsmanagement im Bezirk
Förderzeitraum	12.10.2011 - 30.06.2014
Förderinstrument	WDM

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	lokal.leben (Netzwerk für Standortlösungen)
Projektziel (Hauptziel)	Gegenstand des Projektes lokal.leben ist die Einrichtung eines Ansiedlungsmanagements in den Quartieren Petersburger Platz, Rudolfquartier, westlich des Südsterns, Graefekiez und Wrangelkiez.
Projektkurzbeschreibung	<p>Das Projekt lokal.leben soll leer stehende Mieteinheiten, unter Berücksichtigung eines für die Anlieger interessanten und ausgewogenen Branchenmixes, neuen Nutzungen zuführen. Durch die Einbeziehung der Bewohnerschaft die soll die Quartiersentwicklung unterstützt werden.</p> <p>Vor dem Hintergrund zunehmender Nutzungskonflikte insbesondere im Graefekiez und im Wrangelkiez und der damit verbundenen Existenzgefährdung des ansässigen Gewerbes soll das Projekt im Dialog mit der Anwohnerschaft, Gewerbetreibenden und Verwaltung Strategien entwickeln und anwenden, um den Gewerbebestand im Sinne der Quartiersentwicklung zu sichern.</p> <p>Darüber hinaus sollen durch das Projekt neue Instrumente entwickelt und erprobt werden, mit dem Ziel gemeinsam mit den Eigentümer/innen von Gewerberäumen der Entwicklung gewerblicher Monostrukturen entgegenzuwirken und für den jeweiligen Standort langfristig einen geeigneten Branchenmix zu schaffen bzw. diesen zu erhalten.</p>
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Ansprechpartner: Martin Kesting, Frankfurter Allee 35-37, 10247 Berlin</p> <p>Projektträger: ArGe lokal.leben (Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverband e.V. (FKU), coopolis, Agentur Carola Schneider) c/o FKU e.V., Ansprechpartner: Cedrik Lutz Boxhagener Straße 18, 12045 Berlin, Tel.: +49 (0)30 42 01 07 05, Fax: +49 (0)30 42 01 07 06, E-Mail: vorstand@fk-unternehmerverein.de www.fk-unternehmerverein.de</p>

Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Quartiersmanagement Wrangelkiez, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg: Ordnungsamt, Umweltamt, Stadtplanung, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Aktivierung der Eigentümer/innen Ziel ist es, Eigentümer/innen der Gewerberäume anzusprechen und diese für eine Vermietung ihrer Objekte im Sinne der Quartiersentwicklung zu gewinnen. Aufgabe des Projekts ist die Beratung von Eigentümerinnen und Eigentümern, mit dem Ziel Leerstandsobjekte in Vermietung umzuwandeln und einen diversifizierten Branchenmix zu schaffen, sowie der Aufbau von Kooperationen mit Hauptakteuren der lokalen Immobilienwirtschaft. Wesentlich für den Projekterfolg ist die Kooperation mit den Eigentümer/innen. Nur durch eine geeignete Eigentümeransprache kann das Projekt Einfluss auf die Vermietung von Gewerbeeinheiten und die spätere Nutzungsart nehmen.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Am Projektende soll mit mindestens 150 Eigentümerinnen und Eigentümern, Eigentümervertretungen oder Verwaltungen von Gewerberäumen Kontakt aufgenommen und sechs Veranstaltungen mit mindestens acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Eigentümerinnen und Eigentümer von Gewerberäumen durchgeführt haben.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Neue Nutzerinnen und Nutzer finden und unterstützen Ziel ist es, für leerstehende Ladenlokale neue langfristige Nutzerinnen und Nutzer zu finden. Dazu sind u. a. eine Standortberatung der potentiellen Gewerbemieterrinnen und -mieter und die Unterstützung von Vernetzungsaktivitäten neuer und bereits ansässiger Gewerbemieterrinnen und -mieter in den Quartieren hilfreich. Das Projekt fungiert als Vermittler bei der Annäherung zwischen Vermieterinnen und Vermietern und Nutzerinnen und Nutzern, aber auch zwischen verschiedenen Mietinteressenten. Bei der Nutzeransprache und -auswahl sind die für drei Handlungsgebiete vorliegenden Entwicklungsstrategien zu berücksichtigen.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Am Projektende sollen mindestens 25 potentielle Nutzerinnen und Nutzer von Gewerberaum zum anvisierten Standort beraten, neun Netzwerktreffen bzw. gemeinsame Aktionen von Gewerbetreibenden durchgeführt worden und sechs erfolgreiche Vermittlungen zwischen verschiedenen Mietinteressenten (gemeinsame Flächennutzung) zustande gekommen sein.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

3. Ziel

Aktivierung von Akteuren des öffentlichen Raumes

Ziel ist es, die in einigen Quartieren zu beobachtende einseitig geprägte Gewerbeentwicklung aufzuhalten und z. T. daraus resultierende Interessen- und Nutzungskonflikte zwischen Akteursgruppen (wie Anwohnerschaft und Gastronom/innen) aufzulösen. Der in Folge dessen gefährdete Gewerbebestand soll gesichert und ein für die Anwohnerschaft ausgewogener Branchenmix hergestellt werden. Darüber hinaus gilt es für eine nachhaltige Sicherung des Gewerbebestandes, die lokale Ökonomie zu stärken, indem z. B. durch verschiedene Maßnahmen die Identifikation der Anwohnerschaft mit „ihren“ Quartieren gestärkt wird. Die Beteiligung der Anwohnerschaft und weiterer relevanter Quartiersakteure sowie deren Vernetzung ist essentiell für die Zielerreichung. Im Rahmen dieses Handlungsfeldes sollen zudem neue Strategien erwickelt und umgesetzt werden, mit denen die monostrukturelle Gebietsentwicklung durchbrochen werden kann. Die Strategieentwicklung (und die Evaluation der Umsetzung der Strategien) soll in Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Einrichtung erfolgen.

Indikatoren

Am Projektende soll mindestens eine SWOT-Analyse für die Gebiete mit Nutzungskonflikten vorliegen, in jedem Quartier eine Anwohnerbefragung durchgeführt worden sein, für 3 Quartiere ein Kiezführer erstellt worden sein, 6 Veranstaltungen mit Stakeholdern in Gebieten mit Nutzungskonflikten durchgeführt worden sein, keine Beschränkung hinsichtlich des Außenausschanks erfolgt und in den Gebieten mit Nutzungskonflikten jeweils eine Konzeptgruppe etabliert worden sein.

Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Ein ausgewogener Branchenmix ermöglicht eine kiezverträgliche Entwicklung bzw. Stabilisierung der Projektgebiete im Sinne aller Stakeholder. Erprobte Methoden zur Lösung von Nutzungskonflikten werden evaluiert und veröffentlicht. Neu entwickelte Instrumente zur Prävention von gewerblichen Monostrukturen werden erforscht und veröffentlicht.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE	130.000,00 €	WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	104.000,00 €	Aktionsraum plus
Kommunale Mittel	26.000,00 €	
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	260.000,00 €	